

3. Mannschaft - Bezirksliga 2002 / 2003



Mannschaftsleiter:
H.J. Meinicke

hinten von links nach rechts: Burkhard Dornn, Holger Spangenberg, Steffen Laubmeier, Manfred Riechert
vorn von links nach rechts: Rudolf Liedmann, H.-Jürgen Meinicke, Bernd Schmitz

Mannschaftsaufstellung:

Nr.	Name	DWZ	Nr.	Name	DWZ
1.	<u>Neuber, Rene</u>	1170	9.	<u>Vogel, Wolfgang</u>	1496
2.	<u>Liebner, Simon</u>	1232	10.	<u>Riechert, Manfred</u>	1458
3.	<u>Spangenberg, Holger</u>	1641	11.	<u>Schönemann, Sven</u>	1377
4.	<u>Schmitz, Bernd</u>	1602	12.	<u>Stechert, Rudolf</u>	1228
5.	<u>Dornn, Burkhard</u>	1635	13.	<u>Mielke, Gerhard</u>	917
6.	<u>Laubmeier, Steffen</u>	1393	14.	Thamm, Thoralf	ohne
7.	<u>Meinicke, H.-Jürgen</u>	1425	15.	Kropman, Vitali	ohne
8.	<u>Liedmann, Rudolf</u>	1558			

Termine / Ergebnisse

Rd.	Datum	Gegner:		Ergebnis
1	20.10.2002	SV Roßlau II	SK Dessau 93 III	1,5 : 4,5
2	17.11.2002	SK Dessau 93 III	Holzweißiger SV	3,5 : 2,5
3	15.12.2002	SV Eintracht Dessau	SK Dessau 93 III	3,0 : 3,0
4	12.01.2003	SK Dessau 93 III	Union Sandersdorf	2,5 : 3,5
5	26.01.2003	SK Dessau 93 III	1. SC Anhalt III	4,0 : 2,0
6	09.02.2003	Rot-Weiß Muldenstein	SK Dessau 93 III	2,0 : 4,0
7	23.02.2003	SK Dessau 93 III	Vfl Gräfenhainichen II	2,5 : 3,5
8	09.03.2003	Bad Schmiedeberg II	SK Dessau 93 III	2,5 : 3,5
9	30.03.2003	SK Dessau 93 III	VfL Köthen II	2,5 : 3,5

Aktuelle Tabelle

Pl.	Vereinsname	Brettpunkte	Teampunkte
1	VfL Köthen II	39,0	16
2	Eintracht Dessau	31,5	13
2	VfL Gräfenhainichen II	31,5	12
4	SK Dessau 93 III	30,0	11
5	SG Union Sandersdorf	27,5	10
5	Holzweißiger SV	25,5	7
7	Rot-Weiß Muldenstein	25,0	7
8	SF Bad Schmiedeberg II	23,5	5
8	SV Roßlau II	19,5	5
10	1. SC Anhalt III	18,0	4

Einzelergebnisse

Brett	Name	DWZ	Runde:									Ges.	%
			1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1	Neuber	1170											
2	Liebner	1232			-								
3	Spangenberg	1641	0,5	1	0,5	0	0,5	0,5	0	0	0,5	3,5	38,88
4	Schmitz	1602		1	0,5	0,5	1	0,5	0,5	0,5		4,5	64,29
5	Dorrn	1635		0,5								0,5	50
6	Laubmeier	1393	0,5	0,5	0,5		1			0,5	1	4,0	66,66
7	Meinicke	1425	+	0		0,5		1	0	0,5	0	3,0	42,86
8	Liedmann	1558	1	0,5		0	0,5	0,5	1	1	0	4,5	56,25
9	Vogel, W.	1496	0,5			0,5	1	1	0,5	1	0,5	5,0	71,43
10	Riechert	1458	1		1	1	0	0,5	0,5		0,5	4,5	64,29
11	Schönemann	1377			0,5							0,5	50

Berichte:

1. Runde

Wie im Vorjahr musste der SK III zum ersten Spiel nach Roßlau reisen. Jedoch war diesmal die zweite Vertretung der Roßlauer der Kontrahent. Natürlich waren die Roßlauer als Aufsteiger ehrgeizig, hatten am Ende aber keine reelle Chance das Ergebnis zu ihren Gunsten zu gestalten. Auch das Ergebnis in der Höhe geht letztendlich voll in Ordnung. Schade, dass Holger Spangenberg seine Partie, die eigentlich immer auf Gewinn stand, nicht gewinnen konnte. Am Ende konnte er noch froh sein sie nicht verloren zu haben.

Zur nächsten Runde werden die Holzweißiger erwartet. Das wird sicher ungleich schwerer. Wenn ein Unentschieden erreicht werden könnte, läge der SK gut im Klassenerhaltungsfahrplan.

2. Runde

Das Match war offen, weder die Dessauer noch die Holzweißiger waren eindeutige Favoriten. An den hinteren Brettern erhoffte sich der SK die nötigen Punkte um zu mindestens nicht zu verlieren. Mit einem Punkt an den hinteren drei Brettern zeigte man sich doch ziemlich ernüchtern. Gut, dass an den ersten drei Brettern nicht erwartete 2,5 Punkte eingefahren wurden. Allerdings muss zur Ehre der hinteren Bretter erwähnt werden, dass Steffen Laubmeier als letzter Spielender in gewinnträchtiger Stellung Remis bot, um den Mannschaftssieg sicher zustellen. Die schönste Partie wurde am ersten Brett zwischen Holger Spangenberg und Werner Klugmann abgewickelt. Holger konnte seinen starken Gegner langsam aber sicher positionell überspielen. In der nächsten Runde muss bei der ebenfalls starken Eintracht aus Dessau angetreten werden. Als Zielsetzung steht ein Unentschieden.

3. Runde

Die Zielsetzung, ein Unentschieden zu erreichen wurde erreicht. Mit nur fünf Spielern antretend und davon noch zwei Ersatzspieler könnte das Unentschieden rein von der Papierform her als gut eingeschätzt werden. Jedoch war durchaus auch ein Sieg gegen die Eintracht möglich. Bessere Stellungen erarbeiteten sich alle fünf SK Spieler. Ein Sieg war greifbar nahe. Doch nur Manfred Riechert konnte sein positionelles Übergewicht in einen vollen verwandeln, Alle Anderen ließen ihre Partien in den Remishafen einlaufen. In der nächsten Runde werden die starken Sandersdorfer erwartet. Der Tabellenplatz der Sandersdorfer trägt über ihr Leistungsvermögen.

4. Runde

Die erste Niederlage bringt das SK-Team wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Das erwartete schwere Spiel lief in fast allen Belangen zu Gunsten der Sandersdorfer. Das Fehlen von Burkhard Dorn und Steffen Laubmeier konnte nicht kompensiert werden. Letztendlich gewannen die Sandersdorfer knapp, aber eben auch verdient. Vielleicht hätte mehr Kampfgeist an den Tag gelegt werden müssen, schließlich ist es ziemlich egal ob man zu 2,5 oder höher verliert. Bei zu zeitigen Unentschieden vergibt man sich doch die ein oder andere Chance. In der nächsten Runde muss die SK-Mannschaft gegen die Dritte vom 1. SC Anhalt antreten. Keineswegs eine leichte Aufgabe, da die Anhalter alles Nachwuchsspieler sind und sehr schwer auszumachen sind.

5. Runde

Ein sehr schwer erkämpfter Mannschaftserfolg gegen die Jugend von Anhalt. Während die Jugend von einem halben Jahr zum anderen halben Jahr die Spielstärke verbessert, tun wir nur unser Körpergewicht erhöhen. Für das nächste Jahr wurde uns von den Anhaltern bereits eine Niederlage vorausgesagt. Wartens wir´s ab. Sehr solide haben Holger Spangenberg, Bernd Schmitz und Steffen Laubmeier gespielt. Wolfgang Vogel gewinnt nach einem Patzer seines Gegners. Mit dem 4 : 2 Erfolg kann man letztendlich zufrieden sein. In der nächsten Runde muss bei Rot Weis Muldenstein angetreten werden.

6. Runde

Nach der Vorjahresniederlage , wollten wir nicht wieder verlieren. Burkhard Dorn und Steffen Laubmeier konnten nicht eingesetzt werden. Burkhard war beruflich verhindert, während Steffen seinen zweiten Einsatz in der Zweiten bestritt. Also mussten wieder Wolfgang Vogel und Manfred Riechert mit ran. An Brett zwei einigte sich Bernd Schmitz mit seinem Gegner schnell auf Remis. Auch am sechsten und vierten Brett wurden die Punkte geteilt. Hans-Jürgen Meinicke konnte mit einer schönen Partie seinen ersten vollen Punkt einfahren. Am fünften Brett war die Partie eigentlich hoffnungslos verloren. Doch Wolfgang Vogel scheint einen Pakt mit Fortuna geschlossen zu haben. Schließlich gewann er diese Partie und Holger Spangenberg einigte sich nach dem wir den Sieg inne hatten ebenfalls auf Remis. In der nächsten Runde wird Gräfenhainichen II erwartet. Sicher keine leichte Aufgabe.

7. Runde

Eine absolut verdiente Niederlage musste das so erfolgsverwöhnte SK-Team hinnehmen. Schon frühzeitig stand man auf verlorenen Posten. Eine 1 : 5 Niederlage wäre nicht verwunderlich. Doch ließen die Schachfreunde aus GHC uns wieder etwas in´s Spiel. Nachdem Hans Jürgen mit einem Blackout seine ausgeglichene Stellung dahin gab, konnte etwas überraschend unser Senior, Rudolf Liedmann, gewinnen. Bernd Schmitz stand eigentlich auch nicht schlecht, aber mehr als ein Remis wurde es halt nicht. Die verbleibenden drei Bretter waren alle mit klaren Vorteilen der Gäste versehen. Aber Wolfgang Vogel mit einer Qualle weniger schaffte es nun zum dritten Mal, nicht zu verlieren. Holger Spangenberg hatte am ersten Brett keine Chance und verlor. Auch Manfred Riechert stand auf Verlust, konnte jedoch eine ungenaue Zugfolge seines übermächtigen Gegners nutzen und noch den Remishafen erreichen.

8. Runde

Mit diesem Sieg behält sich das Team den Kampf um den zweiten Platz offen, der eventuell bei einer Relegation zum Aufstieg führen könnte. Aber in der letzten Runde gegen Köthen wird es wohl sehr schwer werden, zumal der Mitkonkurrent auf den zweiten Platz, die Eintracht aus Dessau, das leichtere Abschluss-Spiel hat. Nun scheint es sich doch zu rächen, dass das gewonnene Match gegen Eintracht nur unentschieden ausging.

9. und letzte Runde

Der letzte Spieltag, wie seit Jahren als zentrale Endrunde ausgeführt lief reibungslos ab. Ein großes Lob den Organisatoren, vom SV Roßlau.

Wir mussten gegen den bereits feststehenden Staffelsieger antreten. Die Köthener kamen nicht in stärkster Besetzung. Bei uns fehlten allerdings auch zwei wichtige Stammspieler. Am Ende verloren wir knapp mit 2,5 : 3,5. Eine Punkteteilung lag im Bereich des Möglichen, mehr nicht. Der vierte Tabellenabschlussplatz ist besser als erwartet, wobei natürlich nach den Anfangserfolgen durchaus mit einem Aufstiegsplatz noch geäugelt wurde. Doch dazu hätte man eben gegen Eintracht beide Punkte holen müssen und auch nicht gegen Sandersdorf verlieren müssen. Letztendlich aber eine gute Saison, auf die sich im nächsten Jahr aufbauen lässt.